

PRESSEMITTEILUNG

Gravenbrucher Kreis vergibt Wissenschafts- und Journalismuspreis 2018

- **Patrick Keinert erhält Wissenschaftspreis für rechtsvergleichende Dissertation über Vertragsbeendigung in der Insolvenz**
- **Journalismuspreis geht an Lars Petersen für Artikelserie zur Insolvenz von Air Berlin**
- **Feierliche Preisverleihung fand am Freitagabend in Berlin statt**

Berlin / Frankfurt a. M., den 24. November 2018; Den Gravenbrucher Kreis Wissenschaftspreis 2018 errang Patrick Keinert mit seiner rechtsvergleichenden Dissertation an der Universität Genf zum Thema „Vertragsbeendigung in der Insolvenz“.

Lars Petersen gewann den Gravenbrucher Kreis Journalismuspreis 2018 für seine Artikelserie in der BZ zur Insolvenz der Fluggesellschaft Air Berlin.

„Mit dem Wissenschafts- und Journalismuspreis 2018 engagiert sich der Gravenbrucher Kreis zum sechsten Mal dafür, wissenschaftliche Arbeiten, die sich dem deutschen Insolvenzrecht widmen, zu unterstützen und besonders gute journalistische Arbeiten zum Themenkomplex Restrukturierung und Insolvenz von Unternehmen auszuzeichnen“, sagt Lucas Flöther, Sprecher des Gravenbrucher Kreises, zu den Zielsetzungen des Preises, der mit insgesamt 20.000 Euro dotiert ist.

Acht wissenschaftliche und 18 journalistische Arbeiten hatte die Preis-Jury in diesem Jahr zu bewerten. Dabei beeindruckten das hohe wissenschaftliche Niveau der eingereichten Dissertationen sowie die große Bandbreite der journalistischen Arbeiten. In beiden Kategorien rang die Jury intensiv um die Platzierung der nun prämierten Bewerbungen. Während der Fokus beim Wissenschaftspreis auf der wissenschaftlichen

SPRECHER:

RA Prof. Dr. Lucas F. Flöther
Franzosenweg 20
06112 Halle
Tel +49 (0)345 21222-0
Fax +49 (0)345 21222-395

www.gravenbrucher-kreis.de
kontakt@gravenbrucher-kreis.de

AKTIVE MITGLIEDER:

RA Dr. Dirk Andres
RA Axel W. Bierbach
RA Volker Böhm
RA Joachim Exner
RA Udo Feser
RA Prof. Dr. Lucas F. Flöther
RA Dr. Michael C. Frege
WP StB Arndt Geiwitz
RA WP StB Ottmar Hermann
RA Tobias Hoefler
RA Dr. Michael Jaffé
RA Dr. Frank Kebekus
RA Dr. Bruno M. Kübler
RA Prof. Dr. Rolf-Dieter Mönning
RA Dr. Jörg Nerlich
RA Horst Piepenburg
RA Michael Pluta
RA Dr. Andreas Ringstmeier
RA Christopher Seagon
RA Dr. Sven-Holger Undritz
RA Rüdiger Wienberg

PASSIVE MITGLIEDER:

RA Prof. Dr. Siegfried Beck
RA Joachim G. Brandenburg
RA Dr. Volker Grub
RA Heinrich Müller-Feyen
RA Dr. Wolfgang Petereit
RA Hans P. Runkel
WP StB Werner Schneider
RA Dr. Gerd Gustav Weiland
RA Dr. Jobst Wellensiek

Gravenbrucher Kreis e.V.
Goldsteinstraße 114
60528 Frankfurt am Main

Vereinsregister-Nummer VR 16102
Amtsgericht Frankfurt am Main

Qualität und der Praxisrelevanz lag, achtete die Jury beim Journalismuspreis insbesondere auf die fundierte Recherche und klare Verständlichkeit der aufbereiteten Themen.

DIE PREISTRÄGER

Wissenschaftspreis

Der erste Platz des Gravenbrucher Kreis Wissenschaftspreises 2018 ging an Patrick Keinert für seine rechtsvergleichende Dissertation zum Thema „Vertragsbeendigung in der Insolvenz“ an der Universität Genf. Mit Blick auf diese Doktorarbeit hob die Jury hervor, dass Patrick Keinert bei diesem umfangreichen internationalen Rechtsvergleich stets den roten Faden im Blick behält sowie stringente Argumentationen und Ergebnisse liefert. Aus dieser fundierten Arbeit lassen sich neue Rückschlüsse für die Praxis und auch wissenschaftliche Erkenntnisse ziehen.

Die Arbeit von Tilman Rauhut zum Thema „Aussonderung von Geld“, die er an der Universität Mannheim vorgelegt hat, entwickelt ein eigenes Konzept zu dieser Fragestellung. Mit ungewöhnlicher Gründlichkeit und wissenschaftlicher Innovationskraft entwickelt Tilman Rauhut ein Gegenkonzept zur herrschenden Meinung in Rechtskreisen, das Widersprüche und Ungerechtigkeiten zukünftig zu vermeiden sucht und deutlich mehr Einzelfallgerechtigkeit verspricht. Auch wenn die Jury über die praktische Umsetzbarkeit des von Tilman Rauhut entwickelten Konzepts kontrovers diskutierte, würdigte sie diese wissenschaftlich ausgezeichnete Arbeit mit dem zweiten Platz des Gravenbrucher Kreis Wissenschaftspreises 2018.

Den dritten Platz errang Johannes Richter für seine Dissertation zum Thema „Die Unzulässigkeit der Verlängerung von Insolvenzeröffnungsverfahren unter besonderer Berücksichtigung der Insolvenzgeld-

vorfinanzierung“, die er an der Universität Bonn vorgelegt hat. Die Jury beeindruckte, dass der Autor in einem furiosen Ritt durch die deutsche und europäische Rechtsordnung alle Aspekte des Insolvenzeröffnungsverfahrens in Bezug auf seine zeitliche Dimension aufarbeitete. Die juristisch hervorragende Arbeit überzeugte die Jury durch ihre eindrucksvolle und tiefe Durchdringung der verschiedenen dogmatischen und praktischen Aspekte des Eröffnungsverfahrens.

Journalismuspreis

Für eine Artikelserie zur Insolvenz der Fluglinie Air Berlin in der BZ erhielt Lars Petersen den ersten Platz des Gravenbrucher Kreis Journalismuspreises 2018. Die Jury war beeindruckt von der facettenreichen Aufbereitung der Auswirkungen dieser Insolvenz auf Fluggäste, Mitarbeiter, die Stadt Berlin und die gesamte Luftfahrtbranche. Lars Petersen begleitete die Insolvenz über Monate hinweg mit gut recherchierten Artikeln, die einer breiten Leserschaft das Geschehen um diese Insolvenz verständlich machten.

Auch den zweiten Platz des Journalismuspreises verlieh die Jury für die umfangreiche Begleitung eines Insolvenzfalles: ein Multimedia Spezial des Handelsblatts über die Drogeriemarktkette Schlecker. Ein Team von zwölf Journalistinnen und Journalisten erarbeitete anlässlich des Strafprozesses am Landgericht Stuttgart ab dem März 2017 gegen die Familie Schlecker eine umfassende Berichterstattung. Sie begleiteten den laufenden Prozess, erstellten eine Chronik, portraitierten die Protagonisten und führten Interviews mit verschiedenen Akteuren. Die multimediale Aufbereitung und hervorragende journalistische Darstellung überzeugte die Jury. Stellvertretend für das Team nahmen der Projekt-Manager Anis Mičijević und der Gerichtsreporter Martin-Werner Buchenau die Auszeichnung entgegen.

Ein Artikel über „Unternehmenszombies“ bescherte Catherine Hoffmann und Michael Kläsgen den dritten Platz des Gravenbrucher Kreis Journalismuspreises 2018. Unter der Schlagzeile „Wenn einer fällt“ legten sie in einem Beitrag in der Süddeutschen Zeitung im August 2017 dar, welche Auswirkungen steigende Zinsen auf Unternehmen haben würden, die sich nur aufgrund günstiger Kredite über Wasser halten können. Mit einer gut recherchierten Aufbereitung der Wirkungsweisen von Zinspolitik, Geldmarktregulierung und wirtschaftlicher Szenarien vermitteln die Autoren einen fundierten Einblick auch in die praktische Welt von Restrukturierung und Insolvenz. Dies überzeugte die Jury.

Die Preise wurden am Freitagabend im Beisein von rund 90 Gästen im Hotel de Rome in Berlin feierlich übergeben. Die ersten Preise wurden mit je 5.000 Euro, die Plätze zwei und drei mit je 3.000 bzw. 2.000 Euro gewürdigt.

Fotos der Preisverleihung und der Preisträger können Sie hier herunterladen:

<https://www.gravenbrucher-kreis.de/wettbewerbe/>

Infos zu den Preisen

Der Gravenbrucher Kreis Wissenschafts- und Journalismuspreis wird in diesen beiden Kategorien seit 2008 alle zwei Jahre vergeben, im Jahr 2018 zum sechsten Mal.

Mit dem Wissenschaftspreis fördert der Gravenbrucher Kreis junge Akademiker aus dem Bereich der Rechtswissenschaften und angrenzenden Wissenschaftsgebieten, deren Dissertation einen Bezug zum deutschen Insolvenzrecht hat und überdurchschnittlich bewertet wurde.

An dem Journalismuswettbewerb können Journalisten mit Beiträgen aus den Bereichen Print, Fernsehen, Radio und Internet teilnehmen. Dabei sind nicht nur Beiträge aus überregionalen Medien gefragt; auch Lokal- und Wirtschaftsjournalisten, die oftmals über Monate hinweg Restrukturierungen oder Insolvenzen begleiten, fortlaufende Berichte recherchieren und veröffentlichen, waren eingeladen, ihre Arbeiten einzureichen.

Die hochrangig besetzte Jury der beiden Wettbewerbe unterstreicht die Bedeutung des Wettbewerbs. Externe Jurymitglieder sind:

- Prof. Dr. Reinhard Bork, Professur für Zivilrecht, Zivilprozess- und Allgemeines Prozessrecht, Fakultät für Rechtswissenschaft, Universität Hamburg
- Prof. Dr. Florian Jacoby, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilverfahrens-, Insolvenz- und Gesellschaftsrecht, Universität Bielefeld
- Michael Konken, Dozent für Journalismus und Politik an der Universität Vechta und für Kommunikation an der Jade Hochschule Wilhelmshaven / Oldenburg / Elsfleth; ehemaliger Bundesvorsitzender des Deutschen Journalisten Verbandes e. V.
- Prof. Dr. Stephan Madaus, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozess- und Insolvenzrecht, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Prof. Dr. Christoph Thole, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Verfahrensrecht und Insolvenzrecht sowie des Instituts für Internationales und Europäisches Insolvenzrecht, Universität zu Köln

Hinzu kommen vier Mitglieder des Gravenbrucher Kreises, namentlich die Rechtsanwälte und Insolvenzverwalter:

- Dr. Dirk Andres,
- Joachim Exner,
- Prof. Dr. Lucas F. Flöther,
- Dr. Bruno M. Kübler.

Über den Gravenbrucher Kreis

Im Gravenbrucher Kreis sind seit 1986 Vertreter führender Insolvenzkanzleien Deutschlands zusammengeschlossen, die sich durch umfassende Erfahrung und Kompetenz im Bereich überregionaler Restrukturierungs- und Insolvenzverfahren auszeichnen. Die Mitglieder verpflichten sich zur Einhaltung höchster Qualitäts- und Leistungsstandards, die sie durch das exklusive, von unabhängigen Auditoren geprüfte Zertifikat InsO Excellence nachweisen. Der Kreis hat aktuell 30 Mitglieder (davon 21 aktive und neun passive). Sprecher des Gravenbrucher Kreises ist seit März 2015 Prof. Dr. Lucas F. Flöther.

Seit seiner Gründung sieht sich der Gravenbrucher Kreis gefordert, das Restrukturierungs- und Insolvenzrecht sowie angrenzende Rechtsgebiete aus Sicht der Praxis fortzuentwickeln. Darüber hinaus bringt der Gravenbrucher Kreis seine Erfahrung in grenzüberschreitenden Konzerninsolvenzen ein und beteiligt sich an der Fortentwicklung internationaler Standards und Regeln im Bereich der Restrukturierung.

Der interdisziplinäre Erfahrungsaustausch und die gemeinsamen Diskussionen innerhalb des Gravenbrucher Kreises führen zu profunden Einschätzungen und fachkundigen Stellungnahmen. Diese genießen in der nationalen und internationalen Fachwelt des Restrukturierungs- und Insolvenzrechts hohe Anerkennung und finden in Gesetzgebungsverfahren Gehör.

Kontakt

Bei Rückfragen zum Wissenschafts- und Journalismuspreis 2018 wenden Sie sich bitte an:

Logovis Corporate Communications
Ina von Spies
Prellerstraße 19, 04155 Leipzig
Telefon: 0341 56 147 147
E-Mail: info@logovis.de

Bei Rückfragen zum Gravenbrucher Kreis wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Lucas F. Flöther
Sprecher des Gravenbrucher Kreises e. V.
Franzosenweg 20, 06112 Halle / Saale
Telefon: 0345 21222 0
E-Mail: kontakt@gravenbrucher-kreis.de
Web: www.gravenbrucher-kreis.de